



ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM

INFOBLATT VOLENDAM



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS

Jahrgang 31 • Nummer 5 • Mai 2023



EDITORIAL

Liebe Leser,
es ist Herbst geworden und die Temperaturen sinken langsam. Zudem durften wir in diesem schönen Monat Pfingsten feiern, dazu gibt es eine kurze Besinnung. Auch ein Rezept ist wieder dabei und nicht zu vergessen etwas für unsere jungen Leser.

Zudem finden sich Artikel aus den verschiedensten Bereichen der Kolonie sowie allgemeine Berichte im Interesse unserer Gesellschaft.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Das Infoblatt-Team

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Auszüge aus einem Protokoll	3
Impregnadora Volendam	4
Besuch im Chaco	6
GIZ	9
Ganadería sostenible	11
Silos	15
Studienrundfahrt	16
Storytime	18
Altenheim	21
VSV	23
Ehfreizeit	24
Erntedankfest	25
Abschied von Abram	
Regier	26
Besinnung	28
Rezept	30
Fixture	31
Fotoecke	32

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam
c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.

Auszüge aus einem Protokoll

Neue Mitglieder der Kooperative:

Folgende Personen haben ihre Mitgliedschaft in der „Coooprativa Volendam Ltda.“ beantragt: Alexander Funk Cardozo, Thorsten Rittinghaus, Marko Fast, Samuel Giesbrecht, Maria Harms de Ens, Daniel Janzen, Janet Mareike Martens, Karen Janette Zarske, Anika Sofia Zarske, Tania Mishelle Funk, Kathrin Willms Paetkau, Jocy Luella Martens Unrau und Benjamin Kroeker Friesen.

Kreditkommission Refinanzierungskredit: Von der Kreditkommission wurde der Verwaltung der Vorschlag gebracht, dass man die Zinsen der Refinanzierungskredite reduzieren sollte. Im Verwaltungsrat einigte man sich in Folge dessen den Zinssatz von 14 % für Refinanzierungskredite auf 12 % zu reduzieren. Dies gilt für alle Kreditlinien, für die ein Refinanzierungskredit vergeben wurde.

Verschiedene Informationen: Auf dem Gelände der Imprägnierstation wird zurzeit ein Gebäude errichtet, das unter anderem zur Unterbringung der Maschinen einer Schreinerei dienen soll. – Im Lagerraum (Erwin Janzen) wurden Windabsauger eingerichtet, um die Temperatur im Lager etwas zu verbessern. – Beim Krankenhaus wurde im Leichenschauhaus eine Kühlkammer eingebaut. – Seit dem 1. April ist Herr Hildor Martens der Koordinator der drei Silostationen: Silo 5, Silo 7 und Puerto Mbopicuá. – Herr Karl Heinz Martens hat die Wegabteilung übernommen, nachdem Herr Siegfried Rempel dieses Amt niedergelegt hat und seine Pensionierung genießen möchte.

Wir bedanken uns für seinen langjährigen Einsatz.

Das Erziehungskomitee sieht für dieses Jahr mehrere Reisen vor, von denen schon einige gemacht wurden. So nahm man zum Beispiel an einer Tagung in Kolumbien teil, wo es um das Thema nachhaltige Viehwirtschaft ging.

Außerdem sieht man eine Studienreise nach Brasilien vor mit dem Personal der Imprägnierstation sowie Besuche in anderen

Kolonien mit dem Verwalter des Altenheims, um sich andere Altenheime bzw. Pflegeheime anzuschauen. – Auch unsere Studenten der Führungsakademie, Rene Weichelberger und Robert Klassen Goerzen, schließen nach einem zweijährigen Studium in diesem Jahr ab. Sie machen anschließend eine Reise nach Deutschland. Diese wird ebenfalls vom Erziehungskomitee unterstützt. Außerdem unterstützt das CEC auch finanziell den Kauf von Möbeln für unsere Schule sowie die verschiedenen Vorträge, die im Rahmen der Sozialhilfe angeboten werden.

Asociación:

Pacht der Häuser auf dem Gelände des Altenheims: Die privat gebauten Häuser auf dem Gelände des Altenheims wurden von der Asociación gekauft und werden jetzt zur Pacht angeboten. Bei Interesse darf man sich an den Oberschulzen wenden.

Museum Volendam: Frau Maria Wiebe und Frau Helene Quiring haben schon eine wertvolle Arbeit für und im Museum Volendam geleistet. Sie sind bereit, die Arbeit weiter zu machen. Die Idee ist, das Museum einmal im Monat für Publikum zu öffnen und außerdem auch die Schüler der höheren Klassen aus der Umgebung einzuladen, damit sie unsere Geschichte auch etwas besser kennenlernen. – Außerdem sieht man vor, ein digitales Archiv für das Museum zu erstellen.

Waisenamt: Für das Waisenamt suchte man noch ein Mitglied. Frau Helene Quiring hat sich bereit erklärt, in demselben mitzuarbeiten. In legalen Angelegenheiten wird man noch den Advokaten Herrn Norbert Bärge hinzuziehen.

Neuigkeiten von der Impregnadora Volendam

Das 5. Betriebsjahr der Impregnadora Volendam hat begonnen. Wie auch in den Vorjahren, stellt uns das erste Trimester vor eine Herausforderung.

Die ersten paar Monate im Jahr sind normalerweise durchschnittliche Monate, wo der Verkauf der Pfosten etwas sinkt. Dies ergibt sich daher, dass unsere Hauptkunden wie z.B. Viehzüchter, Bauarbeiter und Bauern generell in diesen Monaten weniger Reparaturen oder Ausbesserungen auf ihren Ländereien oder Bauarbeiten durchführen. Umso wichtiger werden die Monate, wo der Verkauf sich steigert und der Umsatz sich verdoppelt. Um dies weiter auszubauen, ist es wichtig, unsere Produkte und die Marke „Volendam Maderas“ im Markt bekannter zu machen, z.B. durch Expos, sozialen Medien, Zeitungen, u.a. Eine gute Chance dieses Jahr war die Expo INNOVAR, bei dieser durften wir zum ersten Mal dabei sein und dadurch sind neue Kontakte mit potenziellen Kunden entstanden, unsere Marke wurde bekannter und viele Leute sind auf unsere Produkte aufmerksam geworden. Auch zur Expo Pioneros (vom 24. bis zum 27. Mai 2023) wollen wir dieses Jahr wieder einen jeden ganz herzlich einladen, unseren Stand zu besuchen und Freunde und Bekannte einzuladen, um somit unseren gemeinsamen Erfolg zu steigern.

Ein anderer wichtiger Punkt ist, unsere treuen Kunden zu besuchen und mit ihnen



das Geschäftliche zu besprechen und den Kontakt zu stärken. Diese Gelegenheit hatten unser Gerente General Arnold Ens und der Verantwortliche der Impregnadora Volendam Luca Serrati anfangs April. Sie besuchten die drei Chacokolonien und nutzten die Zeit, um neuen Kunden unsere Produkte vorzustellen und um die Geschäfte zu fördern, mit den Kunden, die schon pünktlich von uns kaufen. Daraus erhoffen wir uns, den Verkauf im Chaco auch zu erweitern.

Genauso wichtig sind für uns die lokalen Kunden und wir ermutigen einen jeden, unsere Produkte zu kaufen und für die verschiedensten Konstruktionen zu benutzen, somit können wir von Volendam aus nach draußen andere ermutigen, in unsere Produkte zu investieren. Wir erinnern daran, dass unsere Pfosten 15 Jahre Garantie haben.

Es folgt eine Erklärung der Kategorien vom imprägnierten Holz je nach der Verwendung:

CATEGORÍAS DE LA MADERA TRATADA SEGÚN SU USO

Preservar la madera con C.C.A., consiste en introducir dentro de su estructura celular una substancia química que le confiere una durabilidad adquirida y la protege contra el ataque de bacterias, hongos e insectos. Una vez tratada, la madera se divide en categorías de uso, según la concentración del químico que ha absorbido.

Maderas usadas en interiores: no es necesario que sea tratada, puede también ser madera seca (humedad menor al 10%).



Categoría III Concentración CCA 2-4 kg / m³

Maderas usadas en exteriores, sin contacto con el suelo, expuesta a las condiciones climáticas. Riesgo de ataque de hongos de pudrición e insectos



Categoría IV Concentración CCA 6,5 - 8 kg / m³

Maderas enterradas o apoyadas en el terreno, con posibilidades de contacto esporádico con agua dulce.

Riesgo de ataque de hongos de pudrición e insectos.



Categoría V Concentración CCA 9-12 kg / m³

Maderas enterradas en el suelo, componentes estructurales críticos, en contacto con aguas dulces. Riesgo de ataque de Hongos e insectos.



Postes de Utilidad

Se llama así a las columnas utilizadas en el tendido eléctrico. En Paraguay el estándar está definido por la ANDE, según la carga en kilos que debe soportar cada columna.

Item	Largo (metros)	Carga lateral (kg)
1	7,5	150
2	7,5	300
3	9	150
4	9	300
5	9	600
6	12	150
7	12	300
8	12	600
9	12	1000



Besuch im Chaco

Am 12. April 2023 fuhr eine Gruppe von 12 Viehzüchtern aus Volendam zum Chaco, um die Genetik der Zuchtbullen von den drei Chacokolonien kennenzulernen und die Arbeit in deren "Cabañas" zu besichtigen.



Bullen von der Estancia Potsdam

Am 12. April nachmittags durften wir die Estancia Potsdam der Kooperative Neuland besuchen. Zu Beginn setzten wir uns zusammen, um einige Themen anzusprechen und eine Einführung über die Arbeit in Potsdam zu bekommen. Danach hat man uns ihre besten Bullen der Rasse Brahman, Santa Gertrudis und Brangus Negro vorgeführt. Um durchgehend gute Arbeit zu leisten, muss im Chaco für Wasser und Futter vorgesorgt werden. So machten wir eine Rundfahrt in der Estancia Potsdam und bekamen einen Einblick darüber, was so eine Wasserversorgung auf sich hat und bekamen wunderbare Mais- und Sorghumfelder zu sehen, die später zu Silage verarbeitet werden.



Maisfeld ohne Dünger noch Spritzmittel



Gegenabend hielten wir noch bei “Cabaña Kroecker“ an; auch da wurden wir sehr freundlich aufgenommen und durften mehrere Brahman Bullen besichtigen, unter anderem auch die Einrichtungen, die man benötigt, um auch im privaten Bereich eine “Cabaña“ führen zu können.



Am 13. April vormittags besuchten wir “Chacra Experimental“ der Kooperative Fernheim. Uns wurde zu Beginn die Geschichte, die Entwicklung und die Vorgehensweise von der Versuchsstation geschildert. Danach machten wir einen Rundgang über den Hof; erst einmal zu der Abteilung der Pferde, wo man uns auf einem Plakat die verschiedensten Rassen zeigte, welche die Versuchsstation den Mitgliedern der Kooperative Fernheims als Zuchthengste zu Verfügung stellt. Danach wurden die jungen, zukünftigen Zuchtbullen präsentiert. Haupttrassen sind auch hier wieder der Brahman, Santa Gertrudis, der Brangus und dazu noch der Braford.

Auch die Exemplare, die auf den Expos in Paraguay präsentiert werden, wurden uns gezeigt. In Stallungen wird jeder Bulle separat eingesperrt, damit diese sich untereinander nicht streiten. Zwischen den Stallungen kann man in einer Rundfahrt einen Bullen aussuchen, von dem man Samen bestellen und kaufen möchte. Chacra Experimental macht keine bedeutenden Silos, jedoch Heuballen für die Futtermittellieferung und es gibt Sammelflächen, um ihre Tajamares mit Wasser zu füllen.



Am Nachmittag besuchten wir Corral Filadelfia. Dort hatten wir eine kurze Sitzung, wo uns erklärt wurde, wie die Arbeit in Corral Filadelfia gemacht wird. Volendam verkauft schon seit einiger Zeit Schlachtvieh über Corral Filadelfia an Frigochaco. Nachdem wir das Corral und die Installationen besichtigt hatten, fuhren wir das neue Schafprojekt besichtigen, welches unter Corral Filadelfia geführt wird.

Momentan kauft Corral Filadelfia von den Schafzüchtern die sogenannten desmamantes auf, mästen diese und verkaufen sie dann an Supermercado Fernheim. Zurzeit werden in diesem Betrieb nur Schafe gemästet; das Gebäude ist aber so eingerichtet, dass auf einer Seite die Schafe gefüttert werden können und auf der anderen Seite Rinder.



Am Freitag, den 14. April, besuchten wir Tamyca - Laguna Capitan, die Estancia der Coop. Chortitzer. Dort werden Rinder der Rassen Brahman, Braford und Hereford gezüchtet und den Mitgliedern zum Kauf angeboten. Von jedem Bullen, der angeboten wird, wird die genaue Herkunft geschildert und die wichtigsten Eigenschaften vom Exemplar dargestellt. In Tamyca herrscht eine noch größere Herausforderung, was Wasserversorgung angeht, da der Salzgehalt in den Lagunas sehr hoch ist. Auch Tamyca macht Silage, wobei man heute die Sorge hat, dass man das Gepflanzte nicht abschneiden kann, da es in der Zone zu nass ist.

Dies ist eher ungewöhnlich für den Chaco. Leider konnten wir wetterbedingt die Wasserversorgung und die Felder nicht besichtigen.



Die Cabañas der drei Kooperativen bieten ihre Bullen ausnahmslos an Mitglieder ihrer Kooperative an. Samen jedoch kann auch ein Nicht-Mitglied kaufen.

Hier endete unser Besuch im Chaco. Mittags ging die Reise zurück nach Volendam. Wir hatten eine gute Zeit im Chaco und sind den Kooperativen dankbar für die Offenheit und die Gastfreundschaft, die wir genießen durften.

Mathias Balzer
Sekretär vom CEC

GIZ - Fünftes Modul

Verwaltung, Buchführung und Personal

Am 13. und 14. April konnten wir das fünfte Fortbildungsmodul für Waldarbeiter im Rahmen des GIZ/Volendam/Fecoprod Projektes hier in Volendam durchführen. Herr Ricardo Ayala hatte uns in diesen 2 Tagen theoretisch aber auch mit praktischen Beispielen und Rechnungen darin angeleitet. Es waren Techniker aus mehreren Unternehmen aus der Region dabei. Allgemein ist dieser Sektor sehr vernachlässigt und den Leuten fällt es auch schwer, Rechnungen zum Thema Kostenvoranschlag, Betriebskosten, Arbeitskosten, Stundenkosten etc. zu führen. Es ist wichtig zu wissen, was hier alles in Betracht gezogen werden muss. Herr Victor Patiño hat diese Aktivität koordiniert und angeleitet.

-Norbert Weichselberger



Forstwirtschaftliche Buchführung

Die Forstwirtschaft ist in unserem Land in den letzten Jahren exponentiell gewachsen. Durch die Einführung einer Zellstofffabrik oder auch Zellulose-Fabrik im Departement Concepción erreicht die Nachfrage nach Rohstoff auch unser Gebiet. Ebenso wächst auch immer mehr die Anzahl der Forstdienste sowie der Forstdienstleister.

Aufgrund dieses Wachstums in der Forstwirtschaft bietet die Kooperative Volendam verschiedene Schulungsmodule an.

In der vergangenen Woche nahmen wir vom Dep. Agropecuario Friesland beim fünften Ausbildungsmodul zum Thema "Verwaltung und Steuern als Dienstleister im Forstsektor" teil. Diese Schulung wurde von der Kooperative Volendam in Zusammenarbeit der Kooperationsagentur GIZ organisiert. Referent der Schulung war L.C. Ricardo Ayala.

Der Fachvortrag fand im Auditorium der Kooperative Volendam statt, wo trotz der schlechten Wetterverhältnisse in den Tagen viele Dienstleister und Forsttechniker anwesend waren. Ziel dieses Moduls war es, uns als Dienstleister, Arbeitgeber oder auch Angestellte der Kooperative die Erstellung möglicher Kostenvoranschläge beizubringen, sei es bei der Pflanzplanung, Pflege oder Waldernte. Weitere wichtige Themen, die zu diesem Modul gehörten,

waren die Buchhaltung, das Personalwesen (RRHH) und die Steuerberechnung.

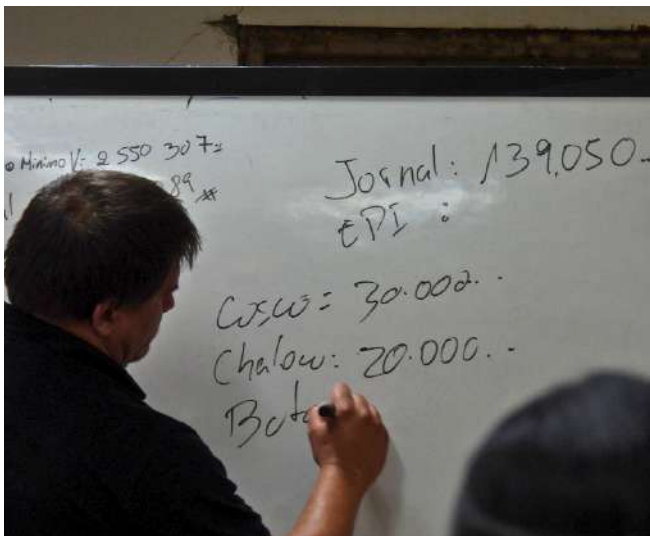
Der praktische Teil wurde ebenfalls im Auditorium mit einigen Beispielen und Rechnungen an einer Tafel durchgeführt.

In der Schulung stellte ich fest, dass die Mehrheit viele Zweifel und Fragen zu den Grundrechten des Dienstleisters sowie des Arbeitgebers hatte, auch Fragen zu Steuern und Krankenkasse u. a. die ebenso beantwortet werden konnten.

Mir persönlich hat das Modul ziemlich gefallen, da ich als gewesener Dienstleister und jetzt als neuer Mitarbeiter der Kooperative Friesland viele Fragen zum Thema Steuern, Rechte und Pflichten hatte. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass diese Schulungen, die von der Kooperative Volendam, Cetapar und der GIZ koordiniert und organisiert wurden, für einen exponentiell wachsenden Sektor von größter Bedeutung sind.

Wir schätzen es sehr, an diesem Training teilnehmen zu können.

-Kevin Pankratz



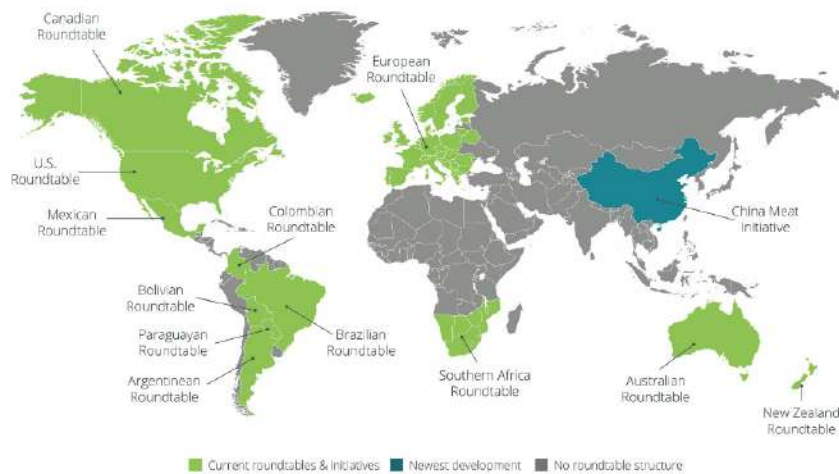
Ganadería sostenible

“Ganadería sostenible: vínculo entre el secuestro de carbono y la biodiversidad”
 Vom 27. bis zum 31. März wurde in Cartagena de la Indias und Montería, Kolumbien, ein Seminar und eine Rundreise von der “GRSB - MESA GLOBAL DE LA GANADERÍA SUSTENTABLE” zu diesem Thema organisiert. Die GRSB ist eine weltweite Organisation, die aus 12 verschiedenen Länderinitiativen besteht, darunter auch die “MESA PARAGUAYA DE LA CARNE SOSTENIBLE - MPCS”.

Es integriert auch den öffentlichen Sektor, die Wissenschaft und Agenturen für internationale Zusammenarbeit.

Was ist nachhaltiges Fleisch?

Nachhaltiges Fleisch ist das Produkt eines sozial verantwortlichen Prozesses, der die Umwelt und das Tierwohl respektiert und wirtschaftlich tragfähig ist, an dem alle Akteure der Wertschöpfungskette beteiligt sind.



Die MPCS hat mittlerweile 40 Mitglieder, darunter ist auch die FECOPROD. Zurzeit ist Herr Alfred Fast Leiter der Organisation. Die MPCS vereint alle Glieder der Rindfleisch-Wertschöpfungskette. Ziel ist es, Paraguay zu einem globalen Maßstab für nachhaltige Fleischproduktion zu machen. Beteiligt sind die Sektoren Industrie, Produktion, Vorleistungen, Konsum sowie zivilgesellschaftliche Organisationen.



Das historische Zentrum von Cartagena, die eingemauerte Altstadt, mit dem karibischen Meer im Hintergrund

Cartagena de Indias ist eine Hafenstadt an der karibischen Küste von Kolumbien, mit einem reichen und interessanten historischen Hintergrund. Sie wurde am 1. Juni 1533 von Pedro Heredia gegründet und ist die Hauptstadt vom Departement Bolivar. Die Stadt hat etwa 1.065.000 Einwohner, liegt im Durchschnitt knappe 2

Meter über dem Meeresspiegel und die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 29 °C.



Einheimische Rassen wie Velázquez, Sanmartinero, BON etc. werden in der Gegend von Montería gezüchtet.

Die Viehwirtschaft ist ein herausragender Sektor der Wirtschaft Kolumbiens (1.4 % des PIB). Kolumbien liegt im Nordwesten von Südamerika und ist das einzige Land in unserem Sub-Kontinenten, das Küsten (2.900 km) an beiden Ozeanen hat. Kolumbien hat 1.141.748 Quadratkilometer Land und 928.660 Quadratkilometer maritimes Eigentum. Es wohnen dort etwa 50 Millionen Personen und 10 % der weltweiten Biodiversität. Weltweit stehen sie an 11. Stelle der Rinderzüchtung mit 30 Millionen Rindern (Kühe und Büffel). Auffallend ist, dass Kolumbien die meisten Rinder lebendig exportiert (im Jahre 2020 waren es 264.103 Rinder), sodass in Cartagena der größte Rinderexport Hafen der Welt ist. Da wurde vor etlicher Zeit auch die größte Verschiffung gemacht.

22.000 Rinder in einem 13-stöckigen Schiff. Käufer sind in den meisten Fällen die arabischen Länder.



Symposium im Hotel Corales de Indias, wo etwa 150 Personen teilnahmen.

Am Dienstag, den 28. war tagsüber das Symposium zu “Ganadería Sostenible: vínculo entre el carbono y la biodiversidad”, in Cartagena. Nach der offiziellen Begrüßung und einer Vorstellung der nachhaltigen Viehproduktion in Kolumbien, hatten alle teilnehmenden Länder die Möglichkeit, in einigen Minuten die Organisation und die Arbeit ihrer Organisationen vorzustellen, darunter natürlich auch die MPCs. Alfred Fast machte es in 6 Minuten in bester Form. In der MPCs sind sehr viele Produzenten vertreten, da die FECOPROD auch Mitglied ist. Danach gab es noch mehrere Vorträge zum Thema Biodiversität und CO₂. Am Mittwoch, den 29. bis zum Freitag, den 31. war die Innovation Tour in der Zone von Montería, die Viehzucht-Hauptstadt Kolumbiens.

In der Zone ist immer Sommer. 6 Monate ohne Regen und 6 Monate mit Regen (2.000 mm). Der letzte Regen, den sie gehabt hatten, war am 12. Dezember 2022, sodass man sich vorstellen kann, wie es dort aussah.



Pflanzen von Totumo (*Crescentia cujete*), werden in den Weiden gepflegt, um in der Trockenzeit als Futter zu dienen.

Man sieht dort viele Viehzuchtbetriebe, die zwischen 50 und 200 Hektar Land besitzen und die anhand der eingepflanzten Weiden, einheimischen Sträucher und Bäumen versuchen, ihre Schlachtrinder in 3 Jahren fett zu machen. Es werden viele einheimische Rassen (*razas criollas*) gezüchtet und auch Brahman. Es sind im Schnitt eher kleine oder mittelmäßige Rinder und in den Überschwemmgebieten kommen dann noch die Büffel dazu. Für uns war es schwierig, uns ein Bild zu machen, wie die Zone in der Regenperiode aussieht, wenn es genügend Futterreserven gibt.



Die Weidesysteme bestehen aus angepflanzten Gräsern, Naturgräsern, Sträuchern und Bäumen.

Es gibt keine oder nur schwache Produzentenvereinigungen sowie Kooperativen oder andere, sodass der Produzent meistens die Situationen alleine meistern muss. Auffallend war auch der Gebrauch der vorhandenen Ressourcen, zum Beispiel, viele der einheimischen Sträucher wurden als “*cercas vivas*” oder für Zaunpfosten gebraucht, viele Baumarten auch zur Fütterung vom Vieh. Sehr beispielhaft war auch die freundliche Aufnahme seitens der Besitzer der 4 besuchten Betriebe. Sie hatten sich wirklich in besonderer Weise fertig gemacht. Auch konnte eine Versuchsstation “Agrosavia” besucht werden, die Untersuchungen und Entwicklungen auf verschiedenen Gebieten durchführt wie zum Beispiel Forstweidesysteme, Bodenhandhabung, verschiedene

Ackerbaukulturen und Rinderrassen. Auch zu erwähnen ist, dass allgemein ein großes Verständnis zum Thema Bäume und Tierschutz vorliegt. Erstaunlich ist aber, dass dennoch sehr viel gebrannt wird.



Die Kletterechsen sind auf vielen Bäumen in der Zone zu sehen.



Rinder der Rasse Velázquez, die Kühe kommen bis an die 350 kg und die Bullen bis zu 500-600 kg.



Die Büffel kommen in die niedrigen Standorte. In der Trockenzeit muss man Schlammlöcher für sie anfertigen.



Die Gruppe aus Paraguay, v.l.n.r. Mirtha Lorena (Berater), Norbert Dueck (IDEAGRO), Alfred Fast (MPCS/FECOPROD), Crisanta Rodas (IPTA), Hugo Sánchez (MPCS), Victor Vera (Berater), Cristina Morales (WWF) und Norbert Weichselberger (Coop. Volendam). Man sieht, dass vom Ausland und von Umweltorganisationen ein großer Druck auf die regionale Acker- und Viehwirtschaft gelegt wird. Vieles dabei ist total unbegründet und oft nicht aus Interesse zur Umwelt, sondern aus rein ökonomischen Gründen. Dagegen muss man sich wehren. Wir sollten uns an die Umweltgesetze halten, uns auch um die Umwelt kümmern, aber die Produktion muss wachsen. Wir befinden uns in einer Region, wo wir die Bedingungen haben, Produzenten zu sein (Vieh, Ackerbau, Holz etc.) und das müssen wir nutzen. Im Namen der Umwelt wird heute viel Kopfloses gemacht. Das Interesse muss echt sein und die Ansätze realistisch. Ich möchte meinen Dank an die MPCS ausrichten, für die Gelegenheit, an dieser Aktivität teilzunehmen und auch an die Kooperative Volendam, für die Unterstützung.

Norbert Weichselberger

Silos Volendam

Zurzeit arbeiten in den Silos der Kolonie und im Hafen 18 fest angestellte Arbeiter. In den Erntezeiten werden dann "zafreros" in den Silos angestellt, wo man dann in 2 Schichten von 12 Stunden arbeitet. Die normalen Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag 7:00 – 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr und Samstag von 7:00 – 11:00 Uhr. Momentan ist man mit den Wartungsarbeiten und Säuberungen auf dem Hof und in den Lagerräumen (depósitos) beschäftigt. Auch werden die Silos gegen Ungeziefer und Sonstiges

ausgespritzt. Dienstleistungen, die vom Silo angeboten werden, sind: mahlen und mischen von Getreidekörnern und rösten von Getreideabfällen. Auch trocknet man mit Absprache verschiedene Getreidekörner. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der Silohof im Silo 5 keine Zufahrtstraße ist und man bittet, dies zu respektieren. Ansonsten ist man offen für Verbesserungsvorschläge. Danke für Ihre Mitarbeit.

i.A.

Matthias Thiessen



Studienrundfahrt in der Kolonie Volendam

Studienrundfahrt – Erster Tag

Wald – Weide – Systeme

Produzent Rafael

Man besuchte eine Pflanzung (3 Hektar), aufgeteilt in Umzäunungen (25x70); hier befanden sich Eukalyptusreihen 5 x 4, mit Amburana und Massai – Weiden. Die Einrichtung heißt A paso de tortuga. Der Produzent erklärte, dass er mit 8 oder 9 Schafen begonnen hat und jetzt 90 Schafe hat. Er füttert seine Herde mit Kleie und Silage, 19 Gramm pro Kopf. Alle 21 Tage wird eine ärztliche Kontrolle mit B12 durchgeführt; er berichtete, dass er eine Trächtigkeitsrate von 90% hat.

Weiter erzählte er, dass er eine Koppel in einer Zone hat, wo es einheimische Bäume gibt. Alle zwei Tage werden die Koppeln gewechselt (6 Koppeln).

In Bezug auf seine Pflanzung erzählte er, dass er anfänglich keine Planung hatte; er führte schon zwei Ausdünnungen durch. Beim zweiten Mal bekam er dadurch schon Einnahmen und er konnte dadurch die Kosten der Pflanzung decken. Als Dünger verwendete er den Mist der eigenen Schafe, wodurch er Kosten sparen konnte.

Bei der zweiten Anpflanzung besuchten wir eine Familie, Eigentümerin einer Pflanzung von 3 – 6 Jahren; diese verfügte über eine Vielfalt von 99 Sorten (54 Zitrusarten).

Dies zog viele Tiere an. Sie berichteten, dass sie schon 200 Vogelarten zählten; dies registrierten sie in einem Buch, welches sie selber herausgegeben haben. Die Jate'i tragen zur Bestäubung in dem Ort bei. Er funktioniert als biologischer Korridor.

Bei unserem dritten Besuch haben wir eine Pflanzung von Camaldulensis im Alter von drei Jahren besichtigt. Hier wurde das Wald – Weide – System angewandt. Das Ziel ist die Viehzucht. Der Abstand ist 12 x 3.

Die Anwendung vom Nelder – Ring wurde als Test zur Identifizierung der idealen Dichte, Anpassung von Klonen und anderen Punkten innerhalb des Untersuchungszwecks beobachtet.

Die verschiedenen Kulturen werden gegen Ameisen gepflegt, da sie ständig angegriffen werden; in einigen Zonen werden Bodenkorrekturen durchgeführt.

Beim vierten Besuch, der am darauffolgenden Tag durchgeführt wurde, besuchten wir eine Agroforst – Anpflanzung; dort musste man für die Säuberung das Brennen einsetzen, um die Pflanzung anlegen zu können.

Der Boden ist schon 60 Jahre für die Landwirtschaft gebraucht worden, folglich gibt es ständig Abdriftprobleme. Das ist etwas, womit sie immer zu kämpfen haben. Hier wird das 3 – Spulen – System angewandt und der letztendliche Zweck ist für das Walzen.

Bei der landwirtschaftlichen Anpflanzung handelt es sich um Jatrofa. Ein relativ neues Produkt im Land, mit welchem man noch weitere Untersuchungen macht. Das Hauptziel dieser Pflanzung war der Biobrennstoff, aber es wurde letztendlich ein hoch geschätztes Nahrungsmittel in Europa, wo es für den Konsum hingeschickt wird. Es wurde berichtet, dass die Hauptfeinde die Milben und die Trockenheit sind.

In der nächsten Parzelle mit einem Simultansystem von Eukalyptus und Jatrofa konnte man beobachten, dass die Eukalyptus einen sehr großen Durchmesser und eine beachtliche Höhe hatten. Dies produzierte viel Schatten und überschattete den Zyklus der Jatrofa in Bezug auf die Ernte. Man erwähnte, dass es eine Parzelle ist, wo aufgrund der angewandten Verfahren und Handhabungen viel Kapital hinging. Es ist ein System, das eingeführt wird und das man von Deutschland erhalten hat. Es werden Untersuchungen zur Wirksamkeit dieses Systems gemacht.

Beim letzten Besuch konnten wir die Botanik des Ingenieurs Norbert beobachten. Er verfügt über viele Sorten aus allen Kontinenten und benutzt Gründünger in seinem Agroforst – System. Er erwähnte die Sorten, zum Beispiel eine Parzelle von Toona, die Kaffee Früchte, Paraíso.

Auf dieser Studienrundfahrt haben wir die Realität gesehen, mit der man konfrontiert wird, wenn man ein Agroforst – System anlegt. Es müssen entscheidende Faktoren für eine gute Verwaltung und einen guten Ertrag beachtet werden.

Die Personen stellten ihre Zeit zur Verfügung, um ihre Erfahrungen zu zeigen und darüber zu berichten, wie sie in Bezug auf die Einführung eines Agroforst – Systems angefangen und weitergemacht haben. Oder eine einheimische Plantage mit einer Vogel – Vielfalt, Zitrusarten und neuen Ideen oder Praktiken, um voranzukommen und Dinge zu machen, die nützlich sein können.

Studenten des 6. Semesters – Forsttechnik
 Agroforstwirtschaftssysteme – Fach
 Agroforstwirtschaft
 Nationale Universität von Asunción
 Fakultät für Agrarwissenschaften
 (Übersetzung: Norma Quiring)



Papa versorgt.



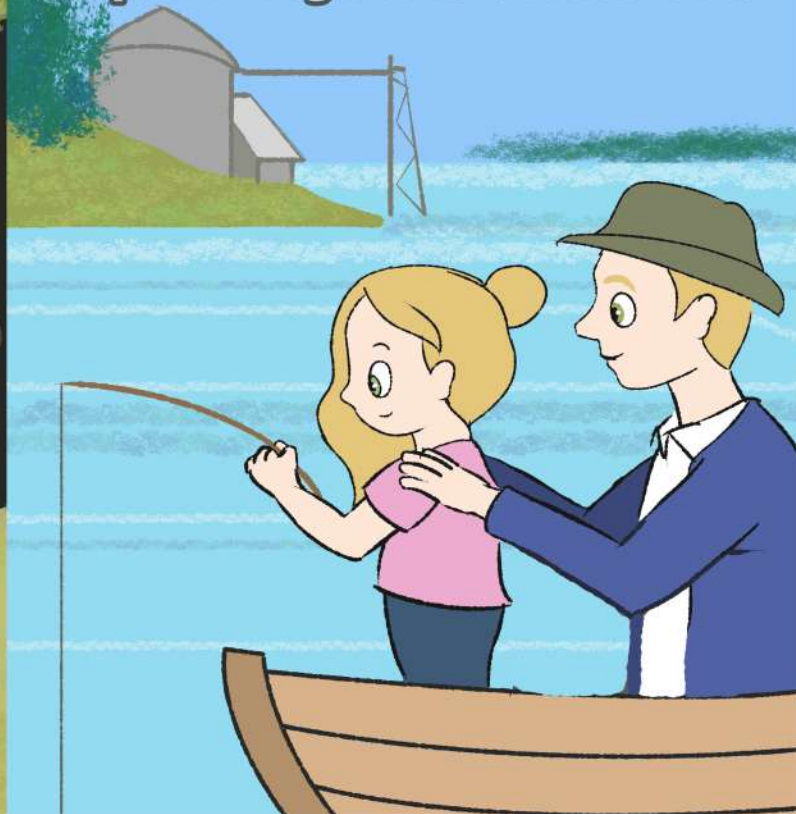
**Papa liebt uns und
vergnügt sich mit uns.**



**Papa macht uns zu
besseren Menschen.**



Papa bringt uns vieles bei.





Papa ist sehr stark.

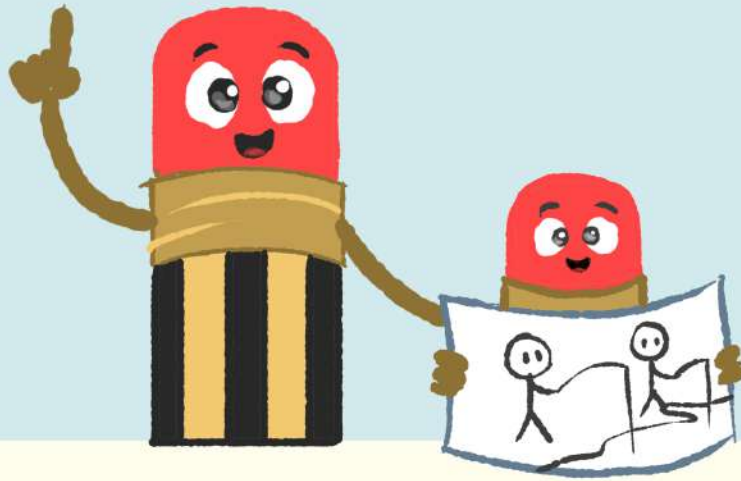


**Papa arbeitet
und opfert sich
für uns auf.**



Wie wunderbar ist Papa!

Zeichne, was du am liebsten mit Papa machst und male dein Bild schön an.



Bericht vom Altenheim

Zuerst wollen wir Gott loben und preisen für alles, was Er für uns macht. Im Altenheim Abendruh ist Gottes Nähe sehr zu spüren und wir sind gewiss, dass Er bei uns ist. Wir bedanken uns auch bei allen Personen, die auf irgendeine Weise zu einem guten Miteinander beitragen und für uns beten.

Es finden sich immer wieder Leute, die etwas zu einem schönen beieinander beitragen, Leute, die sich um einen Weihnachtsbaum gekümmert haben, erst neulich auch um einen Osterbaum und Ostergeschenke, es gibt stets Personen, die Kuchen bringen, Chipa oder andere Leckereien. Da ist immer jemand, der sich um die Blumen kümmert und jemand, der den Hof sauber hält. Personen, die Morgenandachten bringen, die Programme am Mittwoch gestalten oder den Wochenschluss am Freitag. All dies wird freiwillig und von Herzen gemacht. Für diesen Dienst und viele mehr bedanken wir uns, denn es stimmt die Senioren froh und wir alle können es genießen. Gott möge einen jeden, der dazu beiträgt, reichlich segnen.

Leider gehört auch Abschied nehmen bei uns im Alltag mit dazu, deshalb sind wir manchmal traurig, wenn uns liebe Menschen verlassen. Unser herzliches Beileid an alle, die dies in den letzten Monaten erleben mussten. Mögen die Verstorbenen in Frieden ruhen.

Trotz allem geht das Leben weiter und wir sind stets auf Gottes Hilfe angewiesen. Auch versuchen wir immer nach





Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen und nehmen so einige gute Ratschläge gern an und prüfen, was wir machen können, um das Leben für alle angenehmer zu machen. Es werden immer wieder capacitaciones gemacht, an welchen das Pflegepersonal teilnehmen darf. Diese sollen dazu dienen, dass wir stets neue Wege finden und Methoden suchen, die unser bisheriges Handhaben verbessern und so das Leben für die Insassen schöner oder leichter macht. Wir durften mit dem ambulanten Pflegedienst beginnen und sind bereits gut unterwegs. Wir laden hiermit noch mal ein, wenn jemand diesen Pflegedienst beanspruchen möchte oder nähere

Informationen braucht, kann er sich bei Ulrike Funk 0971-829-247 melden. Anschließend an diesen Bericht findet sich auch eine Liste der Dienstleistungen und den jeweiligen Unkosten, die wir in der ambulanten Betreuung anbieten.

Im Heim sind zurzeit 2 Zimmer frei. Wenn jemand uns besuchen möchte oder nähere Informationen braucht, darf er gerne vorbei kommen oder sich melden.

Die Besuchszeiten sehen wie folgt aus: vormittags 8:00-10:00 Uhr; nachmittags 14:30-17:00 Uhr; abends 19:00-20:30 Uhr.

Ronny Waldbrunner
Leiter des Altenheims

Ambulante Seniorenbetreuung Abendruh **Liste der Dienstleistungen und Kosten für das Jahr** **2023**

Dienstleistungen	Häufigkeit	Kosten
Medizinische Betreuung	1x pro Woche	50.000 Gs
Blutdruckmessen	1x pro Woche	20.000 Gs
Blutzuckermessen	1x pro Woche	30.000 Gs
Rasieren	1x pro Woche	20.000 Gs
Duschen	1x pro Tag	25.000 Gs
Nägel schneiden	1x pro Woche	30.000 Gs
Haare schneiden	1x pro Monat	50.000 Gs
Mittagessen im Heim/holen oder bringen	Pro Portion	45.500 Gs
Kurze Andachten	1-3 x pro Woche	Gemeindedienst
Consultorio holen	Pro 1x abholen/bringen	30.000 Gs
Curaciones	Pro 1x pflegen	35.000 Gs

Familiennachmittag beim VSV

Am 23. April fand ab 16:00 Uhr ein Familiennachmittag beim VSV statt. Es wurde Hand- und Völkerball organisiert. Hierfür durfte sich ein jeder anmelden, um dabei mitzumachen. Es gab die Kategorie für Kinder (Vorschule bis zur 6. Klasse) und Erwachsene (7. Klasse und weiter). Bei den Kindern gab es je 2 Mannschaften für jedes Spiel, das heißt 2 für Handball und 2 für Völkerball. Bei den Erwachsenen gab es 3 Mannschaften für Handball und 2 für Völkerball.

Einige Personen hatten sich Tischspiele mitgebracht. Andere saßen da und genossen die Spiele und den Nachmittag.

Die Küche bot leckere Hamburger und die Kantine kalte Getränke zum Kauf an. Es wurde ein gelungener Nachmittag und wir bedanken uns an alle für die Unterstützung.

Der VSV



Ehefreizeit in Nautica Cardenal

21. – 23. April 2023

Unsere diesjährige Ehefreizeit stand unter dem Thema:

„Die Ehe als Schauplatz für Gottes Wunder.“

Organisiert wurde sie von folgendem Komitee:

1. Heinz und Leonore Flaskamp
2. Edgar und Fabiana Rempel
3. Hans und Marianne Pätkau

In den Wochen vor der Freizeit gab es viel Regen und die Wege waren sehr schlecht. Während der Freizeit hatten wir wunderbares Wetter. Das war ein besonderes Geschenk von unserm Vater im Himmel. Es nahmen 34 Ehepaare an der Freizeit teil.

Wir haben als Komitee bei der Vorbereitung und Durchführung der Freizeit viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung erfahren. Wir hatten wunderbare Köchinnen: Irene Sukkau und Karin Reimer. Viele Jugendliche arbeiteten mit bei der Kinderbetreuung und in der Küche. Sie arbeiteten vorbildlich. Ihnen gilt ein besonderer Dank und unsere Anerkennung.



Wir sind sehr froh darüber, dass in diesem Jahr auch viele junge Ehepaare mitmachten. Unser Gastredner war Prediger Jacob Wiebe aus Fernheim. Er kam in Begleitung seiner Frau Marlene.

Er sprach über folgende Themen:

1. Wie buchstabiert man Liebe?
2. Wenn der Hausseggen schief hängt.
3. Vitamine für die Ehe
4. Schenkende Liebe = verändernde Liebe

Am Samstag Abend hatten wir das Thema: Der Ehekoffer.

Die Vorträge waren praxisnah und wurden durch viele anschauliche Beispiele bereichert.

Einige Gedanken, die mir wichtig wurden:

1. Wir sind in Gottes Liebe eingebunden und die Ehe ist unser Schutzrahmen.
2. Unsere Ehe spielt sich außerhalb des Paradieses ab. Wir werden immer unvollkommen sein.
3. Der feine Sand in den Schuhen macht das Gehen schwer.
4. Ich muss mein Ich jeden Tag unters Kreuz bringen.
5. Herzensfrieden gibt äußeren Frieden.
6. Lob ist Balsam für die Ehe.
7. Ehe ist das Wunderwerk der Liebe Gottes.
8. Ehe = Geborgenheit, Heimat, Ruhe, Frieden, Angenommensein



Mögen diese wertvollen Worte uns im Ehealltag eine Hilfe sein.

Gott hat unsere Gebete erhört und in uns gewirkt. Dafür danken wir ihm ganz besonders.

Wir danken Herrn Jacob Wiebe für die bereichernden Vorträge, den Helfern beim Gesang, Mark Daniel Warkentin und Ricardo Baerg, die uns einen leckeren Asado vorbereiteten und dem Komitee. Danke für jede Hilfe!

-Marianne Pätkau



Erntedankfest

Erntedankfest mit Ausruf. Seit der Pandemie feierten wir Erntedankfest ohne Ausruf. Dieses Jahr wurde wieder nach langem Hin und Her ein Ausruf geplant und durchgeführt. Ich bin der Meinung, es war gut. Es war ein schön geschmücktes und gutes Fest.

-Freddy Woelk



Abschied von Abram Regier



29. Juli 1934 – 10. April 2023

Der allmächtige Gott, Herr über Leben und Tod, hat dem Leben unseres lieben Vaters ein Ende gesetzt. Was immer ihm im Leben auch begegnete, fest stand für ihn:

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine schützende Hand über mir. Psalm 139,5
Es war ein Leben, in dem ihm schwierige Situationen nicht immer erspart blieben; zu freudigen Ereignissen kam es, wenn er seinem Beruf nachgehen konnte, wenn er auf seine „Estancia“ fuhr, zu wichtigen Momenten kam es, wenn sich die alltägliche Mate oder Tereré-Stunde näherte, wenn die Familie beisammen war oder wenn alle gemeinsam auf eine Reise gingen.

Seine Lebensreise begann, als unser Vater Abram Regier am 29. Juli 1934 im Dorf Rosenort im Chaco geboren wurde. Sein Vater Abram Regier starb im Jahr darauf und 1936 heiratete seine Mutter Ana Friesen Regier ihren zweiten Mann Kornelius Klassen.

Darauf folgten 1937 die Anfänge in Friesland und die Ansiedlung im Dorf Waldheim. Unser Vater besuchte die Grundschule in Friesland, ein weiterer Schulbesuch erfolgte in der Goetheschule in Asunción und danach ging sein Wunsch in der Lehrerausbildung im Colegio Inocencio Lezcano in Erfüllung. Unmittelbar nach der Ausbildung startete er sein Arbeitsleben 1956 als junger Lehrer in der Kolonie Friesland.

Zu den wichtigen Ereignissen auf der weiteren Lebensstrecke gehörte seine Taufe am 11. März 1956 in die Mennoniten-Gemeinde und die Heirat mit Frau Irma Janzen am 12. Januar 1960. Im folgenden Jahr wurde die erste Tochter Susi geboren, in weiteren Abständen folgten Sohn Hans Theodor und Tochter Esther Graciela.

In seinem Arbeitsleben ging er gerne seiner Berufung als Lehrer nach, unterrichtete viele Jahre in der Grundschule im Dorf Landskrone, setzte diese Arbeit im entfernten Dorf Hohenau fort, indem er anfänglich jeden Tag den Weg mit dem Pferdegespann zurücklegte.

1971 begann er seine Arbeit als Lehrer der Sekundarstufe und stand der Schule auch viele Jahre in diesem Kontext als Direktor vor. 1987 begann für ihn nach einem Umzug in die Nachbarkolonie Volendam ein völlig neuer Abschnitt in der Sekundarstufe, wo er gerne und voller Hingabe sich dem Unterricht widmete. Nach insgesamt 49 Jahren verließ er den Schuldienst und verbrachte nun oft seine Zeit mit unterschiedlichen Tätigkeiten auf der inzwischen angelegten kleinen „Estancia“. Volendam wurde somit zu seiner zweiten Heimat, wo er sich sehr wohl fühlte.

Während seiner Arbeitsjahre im Lehrerberuf hat er sich auch gerne als Chorleiter und Dirigent in der Gemeinde und als Sekretär im Gemeinderat engagiert. Sehr gerne wirkte er auch in der Gemeinschaftsarbeit der beiden schon genannten Kolonien mit, in den meisten Fällen im Aufsichtsrat der entsprechenden Kooperativen. Den Lebensabend verbrachte unser Vater anfänglich noch mit seiner Frau Irma im Altenheim der Concordia-Gemeinschaft in Asunción. Hier durften unsere Eltern das besondere Ereignis ihrer Diamantenhochzeit feiern und auf 60 gemeinsame Jahre zurückblicken.

Nach relativ kurzer Zeit erfolgte der Umzug in das gepflegte Ambiente von RC, wo er vom gesamten Personal liebevoll gepflegt und umsorgt wurde.

Langjährige körperliche Beschwerden haben den Lebensabend unseres Vater oft stark beeinträchtigt. Eine Teilnahme am alltäglich Leben war eher schwierig bis unmöglich. Doch auch in diesem passiven Zustand seiner letzten Lebensjahre beseelten ihn manchmal sehr interessante Gedanken: Aus dem angeblichen Nichts heraus erkundigte er sich nach uns Kindern, fragte nach, ob wir denn in Frieden leben würden, ob die Großkinder sich bekehrt hätten – und vor allen Dingen, ob sie es dann auch „so meinten“, seine Worte!

Über Glaube und Gefühle wurde eher selten gesprochen. Ihm fiel es sehr schwer, seine Gefühle zu zeigen, was wohl daher rührte, dass er in seiner Kindheit wohl auch kaum ein familiäres Ambiente genossen hatte.

Doch seine Beziehung zu Gott und seine Dankbarkeit ihm gegenüber hat er nach vielen Jahren wiederholt auf Familienfesten zum Ausdruck gebracht; er betete für alle, für jeden! Das war ein wahres und rührendes Erlebnis! Das unvergessliche und bewegendste Erlebnis an Weihnachten 2020: Im Familienkreis ergriff er plötzlich das Wort - seine Stimme bebte erst zaghaft, dann wurde sie fester und er brachte seine Dankbarkeit für das Treffen, für seine Familie und für seine Frau zum Ausdruck; gleichzeitig auch seine Freude, inmitten der Familie Weihnachten feiern zu dürfen. Er hoffe, dass jeder gesund und erfolgreich durchs Leben gehen könne und er würde gerne in 365 Tagen (so seine Worte) wieder auf diese Weise Weihnachten feiern wollen.

Viele praktische und lebensnotwendige Dinge aus dem Alltag werden uns immer wieder an ihn erinnern:

Man kann ein Leben als Christ führen, auch ohne viele Worte darüber zu verlieren, man muss gekämmt sein, das Salz muss auf dem Tisch stehen, man muss lesen und sich informieren.

Dazu gehört auf jeden Fall immer ein Wörterbuch bei der Nachrichtenschau oder beim Zeitunglesen.

Die äußerst ärmlichen Zustände seiner Kindheit hatten eine Tugend in ihm hinterlassen; alle in der Familie wussten, dass extrem gespart werden musste. Ging es aber um ein Brot für Hungrige und den Hofangestellten oder um Belohnungen für gute Noten, da hatte er immer sofort ein weiches Herz.

Viele Jahre war sein Alltag geprägt von Besuchen bei Einsamen und Kranken, an Abenden und an Wochenenden waren es die Vereinbarungen mit Freunden unserer Eltern, auf die er großen Wert legte. Da musste bei den Vorbereitungen auf den bevorstehenden Besuch ausnahmsweise nicht gespart werden.

In diesem seinem langjährigen Sinne wurde auch der Abschied geplant; eine Besinnung, begleitet von seinen so geliebten Liedern in seinem bisherigen Ambiente von RC. Dazu gehörten außer der Familie natürlich auch Freunde und Bekannte, die dann anschließend eine gemeinsame Zeit bei Kaffee und Kuchen verbrachten.

Danach gehörte auch der letzte Weg, der auf den Friedhof führte und von der Familie begleitet wurde, zu seinem Leben!

Viele Dinge im alltäglichen Leben werden uns immer wieder an ihn erinnern und wir werden ihn vermissen!

Esther und Temi Goertzen mit Richard und Tatiana,
Hans Theodor und Graciela Regier mit Bastian und Abigail,
Susi Regier.

Was geschah Pfingsten

Jahr für Jahr beginnt zu Pfingsten das große Rätselraten: Was ist an Pfingsten bloß geschehen, dass es noch einen weiteren arbeitsfreien Feiertag in unserem weltlichen Kalender verdient hat?

Pfingsten ist ein uraltes Fest. Schon die Juden feierten es 50 Tage nach dem jüdischen Passahfest, unserem Osterfest. Die ersten Früchte waren geerntet. Dafür dankte man Gott. Aber auch noch für eine andere Gabe: Für das Gesetz, das den Juden von Gott gegeben war. Pfingsten war also ein Fest der Lebensfreude, der Freude an der Schöpfung und an der göttlichen Weisung, die Leben vor dem Zerfall bewahren sollte.

Seit jener Geschichte aber, die uns der Evangelist Lukas erzählt, hat das alte jüdische Pfingstfest einen neuen Inhalt bekommen (Apostelgeschichte 2). So schreibt er:

Jesu Jünger, die sich nun Apostel, Gesandte Jesu nennen, waren am Pfingsttag in einem Raum in Jerusalem versammelt. Jesus hat ihnen das aufgetragen: „Bleibt zusammen und wartet.

Ich werde euch die Kraft vom Himmel, den Heiligen Geist, senden. Er wird euch stärken und mit mir verbinden.“

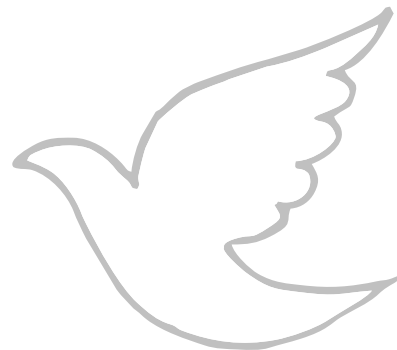
Deshalb sind sie alle mit Maria im Gebet versammelt.

Da geschieht es. Plötzlich kommt vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein gewaltiger Sturm daher fährt, und erfüllt das ganze Haus.

Und es ist wie ein großes, helles Feuer, das das Haus durchglüht. Zungen wie von Feuer erscheinen und lassen sich auf jeden von den Jüngern nieder.

Und alle werden vom Heiligen Geist erfüllt und beginnen, Gott zu loben.

Almut Neumann







Müsli



Zutaten:

- 300 g Haferflocken
 - 75 g Haselnüsse
 - 30g Puffreis
 - 75g Mandeln
 - 15 g Leinsamen
 - 15 g Sesam
 - 70 g Sonnenblumenkerne
 - 30 g Kokosflocken
- Alles zusammen rühren.



Dann in einem Schälchen diese drei
Zutaten mischen:

- 230 g Honig
- 1 Prise Salz
- 4 Löffel Kokosöl

Danach alles mit den trockenen Zutaten
vermischen, in ein Blech geben und bei
180°C hellbraun backen.

Zum Schluss Rosinen nach Geschmack
zur heißen Mischung dazurühren.

Abkühlen lassen und nach Belieben mit
Joghurt/Milch und frischem Obst
genießen!

-Clarissa Baerg



Volleyballturnier

Ostparaguay

Samstag, 10. Juni 2023

Masculino

Concordia vs **Volendam**

Friesland vs Bergthal

Femenino

Concordia vs **Volendam**

Friesland vs Bergthal

Masculino

Durango vs Sommerfeld

Femenino

Independencia vs Tres Palmas

Masculino

Concordia vs Friesland

Volendam vs Bergthal

Montag, 12. Juni 2023

Femenino

3. Gruppe A vs 3. Gruppe B

2. Gruppe A vs 2. Gruppe B

Masculino

3. Gruppe A vs 3. Gruppe B

2. Gruppe A vs 2. Gruppe B

Femenino

1. Gruppe A vs 1. Gruppe B

Masculino

1. Gruppe A vs 1. Gruppe B

Sonntag, 11. Juni 2023

Femenino

Concordia vs Friesland

Volendam vs Bergthal

Masculino

Durango vs Independencia

Femenino

Sommerfeld vs Tres Palmas

Masculino

Concordia vs Bergthal

Volendam vs Friesland

Femenino

Concordia vs Bergthal

Volendam vs Friesland

Masculino

Sommerfeld vs Independencia

Femenino

Sommerfeld vs Independencia

INDEPENDENCIA
10. - 12. JUNI 2023



Erntedankfest

